

Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**Bezirksvertretung  
Innenstadt**

Ludwigstraße 8  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 221-91309

Antje Kosubek  
Fraktionsvorsitzende  
[Antje.Kosubek@stadt-koeln.de](mailto:Antje.Kosubek@stadt-koeln.de)

Claus Vincon  
stellv. Fraktionsvorsitzender  
[Claus.Vincon@stadt-koeln.de](mailto:Claus.Vincon@stadt-koeln.de)

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 24.09.2019

**AN/1289/2019**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	10.10.2019

**Sanierung des Kopfsteinpflasters rund um den von-Sandt-Platz**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz aufzunehmen. Die Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Kopfsteinpflaster im Bereich von-Sandt-Platz / Kasemattenstraße in Deutz zeitnah zu sanieren, um es wieder in einen verkehrssicheren Zustand zu versetzen. Dabei sind vor allem die Belange von Radfahrenden und mobilitätseingeschränkten Zufußgehenden zu berücksichtigen, beispielsweise durch die Verwendung abgeflachter Pflastersteine oder zumindest durch das Anlegen abgeflachter Pfade, die eine sichere und komfortable Benutzung durch die o.g. Zielgruppen ermöglichen.

Begründung:

Das Kopfsteinpflaster rund um den von-Sandt-Platz befindet sich in einem verheerenden und hochgradig verkehrsunsicheren Zustand. Wie die beigefügten Fotos verdeutlichen, finden sich zahlreiche große Lücken zwischen den Pflastersteinen, was eine massive Gefahr für den Radverkehr darstellt. Außerdem sind zahlreiche Steine beschädigt und lückenhaft. Bei einer Sanierung des Pflasters soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass der Radverkehrsanteil stetig wächst und im Sinne der Barrierefreiheit auch den Belangen mobilitätseingeschränkter Menschen, die z.B. im Rollstuhl oder mit einem Rollator unterwegs sind, stärker als bisher Rechnung getragen werden muss. Das Kopfsteinpflaster in seiner bisherigen Funktion ist sowohl für Radfahrende als auch für Mobilitätseingeschränkte ein Alptraum. Dies muss sich ändern.

Antje Kosubek  
Fraktionsvorsitzende

Stefan Fischer  
Bezirksvertreter

